

Erfahrungsbericht

ERASMUS+ Auslandspraktikum

bei der
Stadt Wien

von

Alexander Mölle, Marie Kudwin

im Zeitraum

28.02.2026 bis 14.03.2026



Naturhistorisches Museum

Unsere Erwartungen

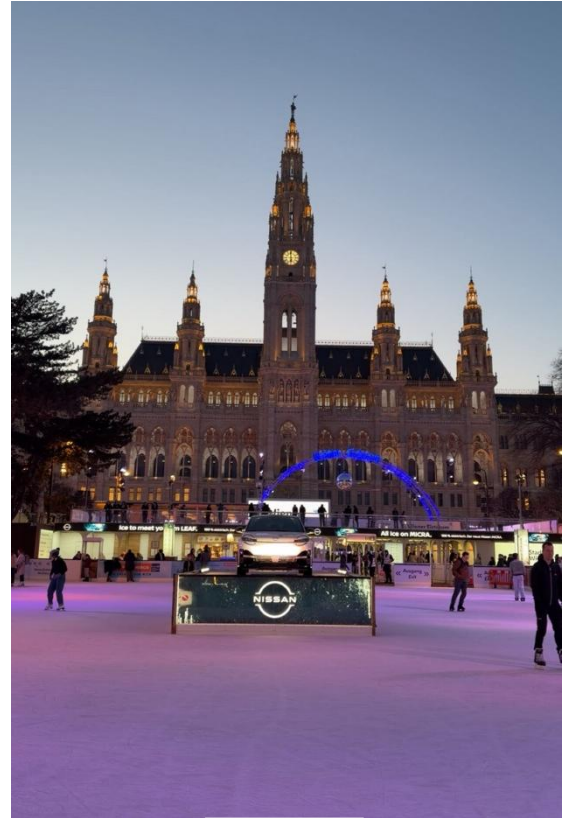
Sowohl fachlich als auch persönlich war unser zweiwöchiges Auslandspraktikum in Wien für uns eine bereichernde Erfahrung. Wir waren seit dem Vorstellen des Projekts im Sommer 2025 davon begeistert und freuten uns auf den fachlichen Austausch mit den Lehrlingen und den Mitarbeitern der Stadt Wien. Auch waren wir voller Erwartung, was die Architektur und Kultur in Wien zu bieten hatte.

Berufliche Erfahrungen und Einblicke

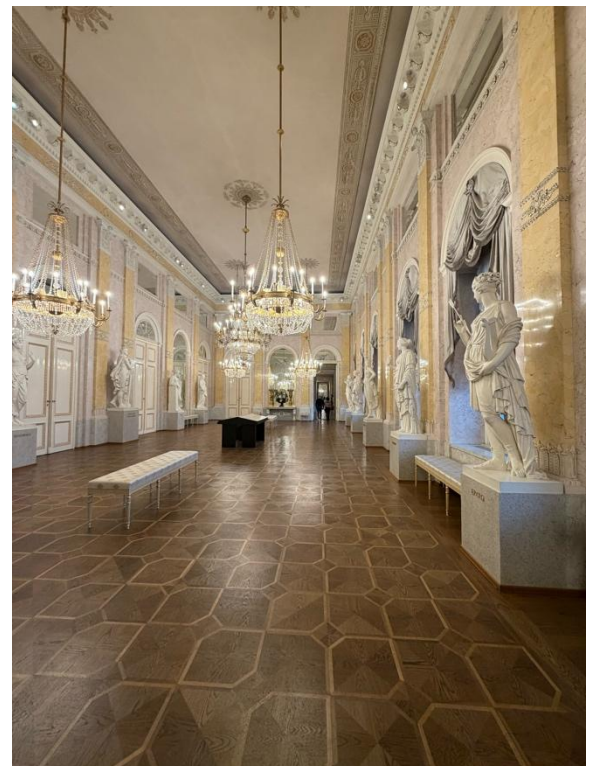
Durch das Praktikum erhielten wir wertvolle Einblicke in die verschiedenen Magistrate der Wiener Stadtverwaltung. Es gibt kleine Unterschiede, aber auch viele Parallelen zwischen der Region Hannover und der Stadtverwaltung Wien.

Die Verwaltungen sind ähnlich aufgebaut. Sie haben annähernd gleiche Organisationsstrukturen. Die Stadt Wien hat, wie die Region Hannover, eine Trennung in Geschäftsgruppen (Dezernate) welche sich danach in Magistratsabteilungen (Fachbereiche) aufspalten. Die Sachbearbeitung teilt sich auf Kanzlisten und Referenten auf. Danach folgen, wie bei uns, Juristen und auch die Teamleitung.

Ein großer Unterschied besteht allerdings darin, dass die Arbeit sehr kleinschrittig durchgeführt wird. Ein Antrag eines Bürgers geht dort oft durch die Hände von mindestens vier Personen, welche den Antrag annehmen, einscannen, bearbeiten und am Ende das Dokument ausstellen. Bei uns geschieht dies durch eine Person. Ein weiterer Unterschied ist die Verknüpfung von verschiedenen Behörden untereinander. So kann eine Stelle eine Anfrage an eine andere Behörde stellen und bekommt meist innerhalb von einem oder zwei Werktagen eine Antwort.



Rathaus



Albertina Museum



Naturhistorisches Museum

Ein großer Unterschied besteht in den Tätigkeiten, welche die Lehrlinge wahrnehmen. Bei uns in der Region nehmen wir ähnliche Aufgaben wahr, wie unsere Ausbilder. In der Stadt Wien üben die Lehrlinge eher die Tätigkeiten einer Teamassistentin aus, sie verteilen die Post oder werden beauftragt zu drucken und zu scannen. Auch haben die Lehrlinge in Wien keinen Blockunterricht wie wir ihn haben. Bei Ihnen gibt es drei Praxisphasen, welche jeweils ein Jahr gehen. In jedem Lehrjahr sind sie an unterschiedlichen Tagen in der Woche in der Berufsschule. Inhaltlich ist auch die Berufsschule sehr bürgerorientiert ausgerichtet.

Was wir durch den Austausch beruflich mitnehmen werden ist, dass es sehr viele weitere Methoden der Digitalisierung gibt, welche ein effizienteres Arbeiten ermöglichen. Dies wird dadurch erreicht,

dass die Aufgaben getrennt werden und dass die IT-Programme deutlich besser vernetzt werden können als es bei uns der Fall ist.

Persönliche Erfahrungen

Während des Praktikums teilten wir uns zu fünft ein Airbnb. Dies sorgte für abwechslungsreiche Erfahrungen und Erlebnisse. Unsere Highlights waren die Rathausführung, das Albertina Museum, das Kunsthistorische Museum, das Naturhistorische Museum, das Heeresgeschichtliche Museum sowie der Besuch eines Stückes in der Volksoper.

Natürlich durfte die kulinarische Seite Wiens nicht unberührt bleiben. Wir probierten vieles: von dem Wiener Schnitzel über Burger hin zum Kaiserschmarrn und zu diversen Leckereien wie der Sachertorte. Wir ließen es uns nicht nehmen uns durch die kulinarische Vielfalt Wiens zu probieren.



Sachertorte

Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass das Auslandspraktikum in Wien eine unvergessliche Erfahrung war. Wir konnten nicht nur wertvolle berufliche Erkenntnisse gewinnen, sondern auch eine wunderschöne Stadt entdecken, die mit ihrer Geschichte, Kultur und Lebensqualität begeistert. Die Kombination aus spannender Arbeit, inspirierenden Begegnungen und kulturellen Highlights hat diese zwei Wochen zu einer einmaligen und lehrreichen Zeit gemacht.

Wir können jedem, der die Möglichkeit hat ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, empfehlen diese Chance zu nutzen. Nutzt sie, um euren Horizont zu erweitern, sei es beruflich als auch privat.

Wir würden jederzeit wiederkommen...



Kaiserschmarrn



Heeresgeschichtliches Museum